

Marienstatue schließt Lücke

Bürgerstiftung Gericcus beauftragt Bildhauer Bernhard Kucken

GERRESHEIM. „Die Anfrage, eine lebensgroße Marienstatue zu entwerfen, hat mich sehr überrascht“, räumt Bildhauer Bernhard Kucken ein. Kucken lehrt an der Düsseldorfer Kunstakademie. Er ist für seine realistischen Werke bekannt – und sagte sofort zu. Die Initiative für das Projekt kam von der Bürgerstiftung Gericcus. Deren Vorstandsvorsitzender Michael Brockerhoff erklärt: „Wir wollen mit der Statue sozusagen die letzte Lücke im vor-

zwei Jahren neu gestalteten Garten des Gericcusstifts schließen.“ Am „Ruheplatz“ mit seinen Bänken und dem Halbrund aus großen Steinen fehlte bisher der Blickfang. „Unser Pflege- und Altenheim hat mit der Gemeinde St. Margareta einen katholischen Träger und zahlreiche Bewohner, denen ihr christlicher Glaube wichtig ist“, sagt Remy Reuter, Leiter des Gericcusstifts. „Es lag daher nahe, als Motiv eine Marienstatue auszuwählen.“ Das

öffentlich zugängliche Steinguss-Unikat wurde jetzt von Monsignore Oliver Boss, Pfarrer in St. Margareta, im Beisein von Künstler Kucken, vielen Stifts-Bewohnern und Gemeindegliedern gesegnet. Brockerhoff ließ während der Feier die Entstehungsgeschichte des Kunstwerks Revue passieren. RM



Pfarrer Monsignore Oliver Boss vor der Segnung der neuen Marienstatue. Rechts von ihm erläutert Michael Brockerhoff das Kunstwerk. (Foto: RM)

→ www.buergerstiftung-gericcus.de